Dokumentation in Aleph

Feld 596 „Fundstelle“: **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Grundsätzliches:..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Zu 1. 596_ 596a 596b 596c = eigentliche Fundstelle **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Zu 2. 596i + Feld LKR = Vereinbarung für den Eintrag eines Exemplarlinks:..**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Feld 596 „Fundstelle“:

1: Indikatoren:

blank = nicht aufgegliedert
a = zusätzlich mit Band und/oder Heftbezeichnung
b = zusätzlich mit Tagesdatum bei Zeitungen
c = zusätzlich mit Legislaturperiode bei Parlamentsveröffentlichungen
i = Bandlink zum zugehörigen Exemplar

Beachte: Im Template ist Indikator a voreingestellt, da dieser bei weitem am häufigsten vorkommt. Es sollte aber nicht vergessen werden, dass bei Monographien/Stücktitel, Zeitungen bzw. Gesetzestexten anzupassen ist (b oder c)

2. Subfelder:

bei Indikatoren blank, a, b, c:

\$\$a Fundstelle nach RAK-UW § 165a und (explizit verwiesen) RAK-WB § 168 (Bandangabe)

bei Indikator i:

\$\$a Zählung Stufe 1 des zu verbindenden Exemplars

Grundsätzliches:

Dieses Feld **muss** bei unselbständigen Sätzen ausgefüllt sein. Die einzige Ausnahme ist der Fall **mehrteiliger unselbständiger Werke** (RAK-UW Anlage UW 9: Beispiele C) und D) 11-15); da diese extrem selten vorkommen, derzeit in VBK noch gar nicht, ist eine entsprechende Lösung im Anlassfall zu vereinbaren.

Für den Exemplarlink **wird das ganze Feld wiederholt und mit Indikator i versehen**. Diese Wiederholung ist laut Beschluss der Zentralredaktion **ebenfalls verpflichtend**, weil damit erreicht werden soll, dass entsprechende Exemplare direkt von **allen** unselbstständigen Sätzen aus aufgerufen und bestellt werden können. Das versteht sich von selbst bei Zeitschriften mit Exemplaren am Gesamttitel, ist aber auch bei Monographien/Stücken sinnvoll: in diesem Fall wurde folgendes vereinbart:

1. Bei Monographien wird immer einheitlich das Kürzel "DOK" verwendet: 596i \$\$aDOK
2. Bei Stücktiteln (innerhalb einer Reihe oder auch eines Periodikums) wird die Zählung aus Feld 451 des Stücktitels verwendet. Dies ist insbesondere deshalb sinnvoll, weil auch hier öfters Exemplare beim Gesamtwerk hängen (Beispiel: "Schulheft"= AC00075989; "PA-Berichte"=AC00988432 ...)!
3. Bei Zeitschriften und anderen bindefähigen Materialien **wird anstelle des 596i Links das Feld LKR verwendet!**

Wir haben es also mit **2 unterschiedlichen Funktionen** zu tun:

1. 596_ 596a 596b 596c dienen der **Information** zur Fundstelle für den **Benutzer** und enthalten alles dafür notwendige
 - also Jahrgang **und** Jahr
 - bzw. auch sachliche Benennungen von **Themenheften** (= interne Lösung des VBK in Abstimmung mit dem bayerischen Verbund, siehe unten RAK-UW § 165a,2)
 - Angaben zu Medienbezeichnungen (ungeachtet von ebenfalls möglichen Einträgen zu Medienbezeichnungen in Feld 433)usw. Es sind möglichst viele **Spatien** vorhanden, um die Lesbarkeit zu verbessern und es ist alles das weggelassen, was durch wechselnde Benennungen eher nur verwirrt (Bd., Heft, Faszikel...), weil der Informationswert allein schon der Abfolge ausreicht.
2. 596i dient allein der **Verknüpfung**. Daher ist dort nur das minimal notwendige einzutragen, um **Eindeutigkeit** zu erreichen. Dafür ist es wichtig, dass es DOK bzw. Stückzählung allein bzw. keinerlei Spatien gibt und sachliche Benennungen nur bei fehlender Zählung verwendet werden.

Beispiel

596a \$\$a15. 1975,12, S. 9 - 12 = Funktion **Benutzerinformation**
Beachte: In Anpassung an die Änderung des § 168 RAK-WB werden Jahresangaben in runden Klammern nur mehr dann gemacht, wenn es ein vom Berichtsjahr, das nach Jahrgang, Punkt, Spatium und ohne Klammern angeschrieben wird, abweichendes Erscheinungsjahr gibt
596i \$\$a15,12 = Funktion **Exemplarverknüpfung**

Zu 1. 596_ 596a 596b 596c = eigentliche Fundstelle

§ UW 165a

1. Bei einem einteiligen unselbständigen Werk, das in einem einbändigen selbständigen Werk enthalten ist, wird als Fundstelle die Erstreckung nach Seiten, Blättern usw. angegeben.

Anm.: Fehlt eine Umfangszählung ganz oder nur auf einzelnen Seiten, Blättern usw. (z.B. auf der Haupttitelseite des unselbständigen Werkes oder auf dessen letzter Seite), so wird sie ergänzt und in eckige Klammern gesetzt.

Beispiele

S. 13 - 18

Bl. [11] - [23]

S. [1] - 12

S. 41 - [48]

Beachte: zwischen allen Angaben sind Spatien!

Weist das selbständige Werk mehrere gleichartige Umfangszählungen auf, so wird vor der Erstreckung angegeben, auf welche Zählung sie sich bezieht.

Beispiel

Arab. Zählung 2, S. 13 - 24

Ist das einteilige unselbständige Werk Bestandteil eines einteiligen selbständigen Werkes, das ein Musiktonträger, eine Karte, AV-, Mikromaterial oder ein Spiel ist, so wird als Fundstelle die Materialbenennung und, durch ein Komma getrennt, gegebenenfalls die Seite (z.B. einer Schallplatte oder Kompaktkassette) und Stücknummer angegeben. Es folgen die technischen Angaben nach Spatium, Doppelpunkt, Spatium (:) sowie nach Spatium, Semikolon, Spatium (;) Format, Maßangaben und dgl.

Beispiele

Schallpl., S. B, Nr. 5 : 33 UpM, stereo ; 30 cm

Kompaktkassette, S. 1 : Dolby, stereo

Compact Disc, Nr. 5 - 8 : stereo

2. Bei einem einteiligen unselbständigen Werk, das in einem mehrbändigen selbständigen Werk enthalten ist, wird als Fundstelle die Bandangabe, das Erscheinungsjahr und die Erstreckung nach Seiten, Blättern usw. angegeben. Eine Heft- oder Nummernzählung bzw. -bezeichnung wird nach dem Erscheinungsjahr angegeben, wenn der übergeordnete Band keine eigene durchlaufende Umfangszählung aufweist; bei Zeitungen wird nach „vom“ zusätzlich Tag und Monat angegeben.

Anm.: Für die Bandangabe gelten die Bestimmungen von § 168 (RAK-WB!).

Beachte: Wie aus den nachfolgenden Beispielen ersichtlich, werden die RAK-WB-Vorschriften für die Übernahme verbaler Bezeichnungen aus der Vorlage streng auf jene Fälle beschränkt, wo sie zur Unterscheidung von 2 unterschiedlichen Zählungen notwendig sind!

Beispiele

3. 1984, S. 13 - 18

17. 1969, S. 769 - [784]

1982, S. 161 - 168

15. 1975,12, S. 9 - 12

1984,7, S. 9 - 12

19. 1978/79, spring, S. [1] - 24

41. 1985, 157 vom 11.7., S. 3

12. 1998,7/8, S. 12 - 15

Beachte: (wird sehr oft übersehen): bei Mehrfachnummern wird die Erstreckung von/bis mit Schrägstrich angegeben!

Ist das selbständige Werk ein mehrbändiges begrenztes Werk ohne eigene durchlaufende Bandzählung, so wird die Abteilung, die Bandbezeichnung oder die sachliche Benennung anstelle der Bandzählung angegeben. Enthält die Angabe einer Abteilung eine

Zählung und eine sachliche Benennung, so wird auf die Angabe der sachlichen Benennung verzichtet.

Beachte: Nach den Gesprächen mit dem bayerischen Verbund ist hier die einzige Abweichung von RAK-UW vorgesehen: Wenn die sachliche Benennung den Inhalt eines Themenheftes enthält, wird sie NACH der Zählung eingefügt:

Beispiel

22. 1996,3. Drogenmissbrauch, S. 34 - 38

Diese Einfügung entspricht formal RAK-WB § 166ff: Zwischen Bandzählungen und Titelangaben bzw. sachlichen Benennungen steht Punkt, Spatium.

Beispiele

Textreihe, Bd. 2, Halbbd. 1 (1962), S. 53 - 96

Kommentarbd. (1970), S. I - XXIV

Mittelalter (1980), 417 - 448

Abt. B, Bd. 3 (1975), S. 197 - 230

Ist ein einteiliges unselbständiges Werk in einem mehrteiligen selbständigen Werk enthalten, das ein Musiktonträger, eine Karte, AV-, Mikromaterial oder ein Spiel ist, so wird als Fundstelle die Materialbenennung und Zählung des Teiles, das Erscheinungsjahr sowie, durch Komma getrennt, gegebenenfalls die Seite (z.B. einer Schallplatte oder Kompaktkassette) und Stücknummer angegeben. Es folgen die weiteren Angaben gemäß Ziffer 1, Abs. 3.

Beispiele

Schallpl. 2 (1979), S. 1, Nr. 1 - 3 : 33 UpM, stereo ; 30 cm

Kompaktkassette 1 (1982), S. 1, Nr. 4 : stereo

Compact Disc 3 (1985), Nr. 5 - 8 : stereo

Anm. 1: Für die Angabe der Erstreckung nach Seiten, Blättern usw. gelten die Bestimmungen von § 151 (RAK-WB!) sinngemäß.

Anm. 2: Zur Angabe der Fundstellen der Teile eines mehrteiligen unselbständigen Werkes vgl. §§ UW 166,1 und 2; UW 170,1; UW 173.

Beachte: Bei mehrbändigen begrenzten Werken und bei Medien gibt es kein Berichtsjahr wie bei Zeitschriften. Daher wird das Jahr immer als Erscheinungsjahr, d.h. in runden Klammern, angegeben!

3. Vorgangsweise bei **durchgezählten** (bzw. **parallel zählenden**)

selbständigen mehrbändigen Werken (=Ergänzung zu RAK-UW, dort fehlen Beispiele):

Es gilt hier RAK-WB § 168,7 (Einsatz des „=" bei paralleler Zählung). Zusätzlich wird nach § 168,1,Abs.2 im 2. Bestandteil auch die verbale Bandangabe (wie z.B. Jg., Nr. H. etc.) eingesetzt (offensichtlich deshalb, weil sonst die Angabe zu sehr nach einer Formel aussähe: es wäre nicht mehr erkennbar, dass es sich um eine Bandangabe handelt!).

WICHTIG, bisher in den Beispielen umgekehrt: Um eine sinnvolle Sortierung in 596-Listen zu ermöglichen, wird auf die Regelung in RAK 168,7 „Die Reihenfolge richtet sich im allgemeinen nach der Vorlage“ verzichtet. Es wird immer die 2stufige Variante, die auch der Bindeverwaltung von Zeitschriften entspricht an 1. Stelle vorgezogen! Aus ergonomischen Gründen wird in diesen Fällen in allen deutschen Verbänden sogar auf die Gleichsetzung verzichtet, daher:

Beispiel

Praxis Deutsch (6 Hefte im Jahr):

Auf den Heften steht hier:

183 Januar 2004, 31. Jahrgang

184 März 2004, 31. Jahrgang

185 Mai 2004, 31. Jahrgang

Umsetzung in Feld 596a \$\$a:

falsch

183 = Jg. 31. 2004, Januar, S...

184 = Jg. 31. 2004, März, S...

185 = Jg. 31. 2004, Mai, S...

richtig

31. 2004,183, S...

31. 2004,184, S...

31. 2004,185, S...

Beachte:

- **Durch die Vereinfachung gilt auch nicht, dass ein Komma nach RAK-WB § 168,6 immer über- und untergeordnete Bandangaben trennt (heißt also verbal „von“). 2004,2 = 183 wird ersetzt durch 2004,183: das wird offensichtlich als problemlos angesehen, weil es die Sortierung nicht ändert.**

FAZIT: Es wird also immer die 2stufige Zählung ohne Floskeln vorgezogen, um der Zählung in der 2stufigen Zeitschriftenverwaltung zu entsprechen!

Zu 2. 596i + Feld LKR = Vereinbarung für den Eintrag eines Exemplarlinks:

1. Übereinstimmungen Zeichengenau:

Exemplarsatz Zählung Stufe 1	=	596i a	oder	LKR v
Exemplarsatz Zählung Stufe 2	=	nicht möglich		LKR i

2. Der Eintrag sollte formal nach folgendem Schema erfolgen (damit mehrere Bibliotheken die Einträge mit verwenden können **und die Zeitschriften-Bindeverwaltung kompatibel bleibt**):

- Nur **nackte Zählungen** verwenden, niemals Floskeln wie Bd., Heft, Jg. Etc.; verbale Bezeichnungen nur, wenn es absolut keine Zählung gibt, die zur Identifikation dienen kann (z.B. SH oder 1,DVD)
- **596i** wird nur bei Monographien/Stücktiteln bzw. bei Fortsetzungen mit nur einer Zählungsstufe verwendet. Bei Zeitschriften **sollte daher möglichst flächendeckend mit LKR gearbeitet werden**
- wenn vorhanden immer **Jahrgänge und nicht Jahre** verwenden (und die Jahre weglassen); Jahre nur dann, wenn es keine Jahrgänge gibt (**das ist vor allem deshalb wichtig, weil damit die Zählung jenen Feldern entspricht, in denen RAK-WB § 168 gilt: andernfalls gibt es an unterschiedlichen Orten unterschiedliche Zählungen, was sehr verwirrend ist**).
- **niemals Spatien** einsetzen, zwischen Zählungen und bei Erstreckungen bündig arbeiten, z.B. 1-6
- Das Feld **LKR** sollte die Bindeverwaltung nicht behindern, daher ist in der Zählung Stufe 1 (=LKR |v) **exakt der tatsächliche Jahrgang (bzw. wenn nicht vorhanden das Jahr) einzutragen, auch wenn Bindungen in Teilen davon vorliegen: diese wandern ja wegen der Bindeverwaltung in Zählung Stufe 2 (=LKR |i)**. Einzige Ausnahme ist die Zusammenfassung von mehreren Jahrgängen in einer Bindung (z.B. 2 zusammengebundene Jahrgänge: LKR |v2002-2003, weil das dann auch so in Zählung Stufe 1 des Exemplars steht).
- Wird das Subfeld LKR |i für Teilbindungen verwendet, gelten die Regeln für die Benennung in der Bindeverwaltung, also: **kein Slash / und kein Punkt** . Diese Zeichen sind für kombinierte Hefte (Doppelhefte) und Ergänzungen reserviert.
<http://www.vbk.ac.at/zss1801vermischtes>

3. **Unterschiedlichen Bindungen** ermöglicht das Feld **LKR** (wie folgt) mit Mehrfachlinks:

Feld:	Subfeld:
LKR	aITM
	bSystemnummer des ADM-Satzes
	lADM-Bibliothek (kleines l für ADM-Library)
	vZählung Stufe 1
	iZählung Stufe 2

Beispiel(fiktiv): PST bindet nur die Hefte 1-6 (einen halben Jahrgang), PWI 1-12 (einen ganzen Jahrgang)

LKR	aITM
	b45677
	lPST50
	v35
	i1-6

LKR	aITM
	b31090
	lPWI50
	v35

W. Lang
9.12.2009